



Sehr geehrte Damen und Herren der VG Dirlewang,

mein Wohnhaus liegt in Blickrichtung direkt gegenüber des geplanten Solarparkes Alesrain.

Wurde bei der Erstellung des Blendgutachtens mein Haus berücksichtigt ?

Übernimmt die Gemeinde Dirlewang die Wertminderung meiner Immobilie ?

Das Landschaftsbild wird optisch erheblich geschädigt durch dieses Vorhaben was eine zusätzliche Wertminderung meines Eigentums zur Folge hat.

Übernimmt die Gemeinde den entstehenden Schaden der Hauseigentümer in Köngetried?

Mit freundlichen Grüßen



Von meinem Telefon gesendet

Betreff: Stellungnahme zum Bauvorhaben "Solarpark Alesrain"

Priorität: Hoch

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

vielen wurde in diversen Gutachten und Erklärungen über den "Solarpark" beschrieben. Es scheint formell alles einwandfrei und rechtlich im Rahmen. Natürlich kann man hunderte Seiten damit füllen, um zu beschreiben, warum dieser Bau in Ordnung ist und ohne jegliche Einwände ausgeführt werden kann. Gegen Papier von entsprechender Stelle kann man sich nur schwer wehren.

Was jedoch m. E. zu kurz kommt ist die Tatsache, wie sich dieses Vorhaben auf die Gemeinschaft auswirkt.

Aus eigener Beobachtung kann ich wahrnehmen, wie dieses Thema bei vielen die Haltung gegenüber dem Ort Dirlwang und den Menschen dort verändert hat. Diese Einstimmigkeit im Gemeinderat gegenüber einem tiefen und dauerhaften Eingriff in unser Ortsbild, von dem sie alle in dieser Gemeinde nicht betroffen sind, hat viele überrascht und manche sogar tief erschüttert.

Es werden Geschäfte in Dirlwang boykottiert, geschäftliche Partnerschaften und private Unterstützungen eingestellt, u.a. Das alles wegen eines trotz mehrheitlicher Ablehnung weiter beharrlich durchgeführten Bauvorhabens. Abgesehen davon, dass uns das Vorhaben anfangs gar nicht bekannt war. In Zeiten des Hochwassers, bei dem nebenbei bemerkt Menschen aus Dirlwang auch von Menschen aus Köngetried unterstützt wurden, hatten die Menschen andere Probleme, als sich tagtäglich selbst über einschneidende Beschlüsse der Nachbargemeinde zu informieren. Dies wäre im Sinne einer partnerschaftlichen Beziehung Aufgabe Dirlwangs gewesen. Das gesamte Vorgehen, die Art und Weise hinterlässt zumindest einen Beigeschmack.

Die Notwendigkeit eines solchen Solarparks ist ein Thema. Das Festhalten an genau diesem Ort, noch dazu in Hanglage, ist ein anderes. Es gäbe da auch in ihrer Gemeinde noch Alternativen für diesen Bau.

Mir ist es nicht möglich, Gutachten gegen dieses Vorhaben zu liefern oder mich mit sonstigen rechtlichen Schritten zu wehren. Bis jetzt hat sich m. E. seitens des Gemeinderates der Eindruck einer Situation "Ober sticht Unter" gezeigt. Und wenn schon von Herrn Scharpf verlautbart wurde, dass wir, die Menschen in Köngetried, den Solarpark "nicht aufhalten können"... Aber wie es ein Mitbürger bei einem "Info-Abend" treffend ausgedrückt hat: "Was die Gesetze nicht verbieten, das verbietet der Anstand."

Diese Kälte die mir da bei Gemeinderatssitzungen entgegenkam, war schon sehr erschreckend. Zu sehen, wie ein ganzes Dorf praktisch völlig ignoriert und dessen Meinung nicht gehört wird. Solche Aktionen vergrößern den Graben nur noch weiter, der sich mittlerweile bei vielen Menschen wahrnehmbar zwischen Volk und Politik gebildet hat. Und nun auch - im wörtlichen Sinne - zwischen zwei Dörfern?

Abschließend möchte ich nochmal eindringlich an die Vernunft der ausführenden Kräfte appellieren und dieses Vorhaben an diesem Ort in Alesrain nochmals zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Solarpark Alesrain

Betreff: Hinweis auf Verkehrsgefährdung durch Blendwirkung des geplanten Solarparks Alesrain

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan „Solarpark Alesrain“ möchte ich Sie auf erhebliche verkehrsbezogene Sicherheitsrisiken hinweisen, die durch die geplante Anlage entstehen könnten.

1. Unzureichende Bewertung der Blendwirkung auf Verkehrswege:

Das vorliegende Blendgutachten (IFB Eigenschenk, 12/2024) berücksichtigt nicht alle relevanten Verkehrswege, insbesondere:

- Dirlewang–Köngetried (verläuft durch das Plangebiet)
- Bergstraßen und Wege nach Katzbrui, Apfeltrach, Lichtenau
- Jakobsweg, Kneippwanderweg, Feld- und Forstwege

Diese Wege werden regelmäßig von Fahrzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen, Radfahrern und Fußgängern genutzt. Eine unzureichende Bewertung der Blendwirkung auf diesen Wegen stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

2. Hohe Blendbelastung an der Bachstraße:

Mein Wohnhaus in der [REDACTED] Köngetried, ist laut Gutachten mit einer jährlichen Blenddauer von 983 Minuten und bis zu 65 Minuten an einzelnen Tagen betroffen. Diese Werte überschreiten die in der LAI-Leitlinie festgelegten Grenzwerte deutlich. Da die Bachstraße auch als Verkehrsweg dient, besteht hier eine potenzielle Gefährdung für Verkehrsteilnehmer durch Blendung.

3. Fehlende Minderungsmaßnahmen:

Trotz der festgestellten hohen Blendbelastung wurden im Gutachten keine konkreten Maßnahmen zur Minderung der Blendwirkung vorgeschlagen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit bedenklich.

Ich bitte Sie daher, die folgenden Punkte zu prüfen:

- Eine umfassende Bewertung der Blendwirkung auf alle betroffenen Verkehrswege.
- Die Notwendigkeit von Minderungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit.
- Die Überprüfung der Standortwahl des Solarparks im Hinblick auf die Verkehrssicherheit.
- [REDACTED]

Betreff: Bebauungsplan „ Solarpark Alesrain

Sehr geehrte Damen und Herren

Der geplante Bau des Solarparks Alesrain zwingt mich leider meine Fragen und Sorgen von Ihnen schriftlich beantworten zu lassen.

Ich bitte um ein Blindgutachten für die Adresse, [REDACTED] in Köngetried da ich im direkten Sichtkontakt zu dem Solarfeld sein werde.

Durch die Bebauung der Wiesen mit einer Solaranlage, die im direkten Blickfang meines Hauses aufgebaut werden soll, wird eine erhebliche Wertminderung meines Eigentums einhergehen. Wer kommt von der Gemeinde Dirlewang für diesen Wertverlust auf?

Wer ist gesetzlich verantwortlich für den Rückbau des Solarparks, wenn er nicht mehr rentabel oder technisch überholt ist? Dies muss notariell festgelegt werden.

Kommt die Gemeinde Dirlewang, bei Insolvenz des Betreibers des Solarparks für die Wartung oder den Rückbau des Solarparks auf.

Ist bei der Gemeinde Dirlewang ein Budget für solche Notfälle angedacht oder schon eingerichtet?

Wer kommt bei Bruch vieler Solarpanelen und daraus austretenden Giftstoffen, die in den Boden gelangen, für die Verseuchung auf und wer beseitigt sie?

Bei großflächiger Verseuchung und daraus entstehenden Kosten für die Wiederherstellung der Natur, gerade hier an der Hanglage kann das den Betreiber in die Insolvenz treiben oder gib vor insolvent zu sein und somit die Kosten nicht tragen zu müssen. Ist hierüber im Gemeinderat schon mal beraten worden oder verschließt man hier die Augen?

Ich bitte, mir hier von dem geschilderten Fall eine genaue Vorgehensweise wie sie so ein Problem lösen wollen zukommen zu lassen. Das das so gut wie nie vorkommt, ist bitte keine Antwort.

Hat man im Gemeinderat alle Alternativen, die man entlang der Autobahn oder nicht einsehbaren Gebieten für einen Solarpark in Erwägung gezogen hat diskutiert.

Ich bitte mir die Gebiete zukommen zu lassen, die in Erwägung gezogen worden sind und warum man sie nicht befürwortet hat.

Wie ich hörte, soll der Strom in das Umspannwerk Auerbach geleitet werden der dort nichtvollständig verarbeitet werden kann.

Ich bitte um Stellungnahme.

Wie viele Kilowatt soll diese Anlage erbringen? Und welches wird der voraussichtliche Jahres Durchschnitt sein? Bitte um Antwort.

Es wurde von der antragstellenden Firma eine angebliche Bio Diversität dargestellt.

Wie kann diese dargestellt werden, wenn der Solarpark mit Zaun und Hecke umzäunt ist und somit keine Wildtiere mehr Zutritt haben und durch die hohe Beschattung auch Insekten fern bleiben werden. Kleine Schlupf Tore sind kein probates Mittel, um eine Bio Diversität zu gewährleisten. Bitte um Antwort.

Wie wollen Sie das Ausschwemmen des Bodens an diese Hanglage durch Solarpanelen reduzieren oder sogar verhindern? Ich bitte um Antwort und hierzu ein paar Gedanken.

Bei Starkregen werden die Wassermengen auf den Panelen durch ihre Neigung Überproportional beschleunigt und treffen dann mit einer hohen Geschwindigkeit in ganz schmalen Bändern auf die Wiese. Dies hat zur Folge, dass der

Humus tief unterspült wird und somit abgeschwemmt wird. Wir reden hier von einer ungefähren Fall Höhe von 1,50 m bis 2 m. Wie wollen Sie diese Unterspülung und Erosion verhindern?

Ein anderer Aspekt ist das das Regenwasser nicht im ganzen Umfang den Boden erreichen. Hier ist Tau oder feiner Niesel oder ganz geringer Niederschlag gemeint. Ein Großteil wird auf den Panelen verdampfen die durch vorherige Sonneneinstrahlung stark erwärmt wurde. Dies entzieht der Wiese, die Feuchtigkeit die diese dringend zum gedeihen benötigt.

Durch hohe Temperaturen an den Panelen bei Sonneneinstrahlung liegt die Durchschnittstemperatur ca 20 °C über der Umgebungstemperatur. Dies bewirkt eine starke Sogwirkung durch aufsteigende warme Luft, die die Feuchtigkeit und die kühle Luft der Wiese entzieht und dadurch eine Austrocknung des Bodens nach sich zieht.

Wer sich den Boden unter einem bestehenden Solarpark genauer betrachtet hat, stellt fest, dass dort keine saftige Wiese besteht, sondern meist dünnes Holzgewächs. Dies zeigt genau dieses angesprochene Phänomen. Somit besteht keinesfalls eine Bio Diversität. Ich bitte um Antwort, wie sie die Bio Diversität darstellen wollen.

Ein weiterer Punkt ist die Sonneneinstrahlung auf einer Wiese, die einmal für eine Regelung der Feuchtigkeit und vor allem die Grundlage für die Fotosynthese und somit für das Wachstum der Pflanzen verantwortlich ist. Wird diese Sonneneinstrahlung abgeschattet wird die Fotosynthese unterbrochen oder sogar verhindert. Siehe oben, nur noch dünnes Holzgewächs. Wie wollen Sie die Fotosynthese für dieses Gebiet gewährleisten?

Beträgt die Rückstrahlung einer gesunden Wiese Im Infrarotbereich nur 10-20 % der Strahlung so wird von einer Solarpaneele bei perfektem Sonnenwetter und Einfallwinkel nur 20 % Wirkungsgrad erreicht. Der Rest der Infrarotstrahlung wird in die Atmosphäre reflektiert und trägt somit sehr stark zum Treibhauseffekt bei. Wo bleibt hier der Umweltgedanke und die Reduzierung der Treibhausgase. In diesem Fall schädliche Infrarotstrahlung. Bitte um Antwort.

Auf diese Frage hätte ich gerne wieder eine Antwort.

Wir hatten vor ein paar Jahren das Problem, dass wir nicht genügend Anbaufläche für Weizen oder sonstige landwirtschaftliche Produkte aufweisen konnten. Hier hätten wir genügend gesundes furchtbares Land welches wir für die Landwirtschaft nützen könnten aber es einfach der Natur für einen Solarpark entreißen. Außerdem hätten wir hier die Möglichkeit, ein winziges Puzzle Stück in der deutschen Landwirtschaft für die Unabhängigkeit vom Ausland zu bestellen. Warum stimmen Sie im Gemeinderat dann für diesen Solarpark zu?

Ist Ihnen die starke Reduzierung der Lieferung von Weizen aus der Ukraine und die enormen Teuerungsrate für Lebensmittel nicht mehr bewusst.

Meine Damen und Herren ist Ihnen die Natur egal ist ihnen egal wie unsere Kinder aufwachsen nur noch eingepfercht von Solarparks oder geht es hier vielmehr um enorme Gewinne, die großteils privat eingefahren werden die der Staat auch noch Subventioniert mit unseren Steuergeldern oder ist es vielleicht auch noch die Gewerbesteuer? Es sind auch ihre Steuergelder und es werden mit Sicherheit auch ihre Kinder oder Enkel davon betroffen sein die keine saftigen Wiesen und Blumen mehr sehen werden, wenn wir diesen Wahnsinn nicht Einhalt gebieten.

Denken Sie vielleicht auch mal in diese Richtung.

P.S. Ich bitte um Bestätigung des Empfangs dieser E-Mail. Danke.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Von meinem iPad gesendet